

11. Sportivationsstag

# Glücksgefühle auf Hüpfburg und Laufbahn



Von **Marco Lindenbeck** | 21.06.2023 15:57 Uhr |

0 Kommentare | Lesedauer: ca. 3 Minuten



Der Weitsprung darf für das Sportabzeichen nicht fehlen. Dieser Sportler springt mit Kopfbedeckung.

**800 Kinder mit geistigen Beeinträchtigungen feierten in Aurich ihr Sportfest – die Teilnehmerzahlen haben sich sogar verdoppelt.**

Aurich – Das Getöse auf dem Auricher Ellernfeld ist schon von Weitem zu hören. Laute Anfeuerungsrufe nach dem Ertönen der Startklappe, aus den Boxen dröhnen Kinderlieder. Über dem Stadionrasen schweben kleine und große Seifenblasen, das Maskottchen „Spurti“ hüpfert munter hin und her und

spielt mit den kleinen Sportlern. Dieses Jahr ist es beim Sportivationsstag für Kinder mit geistigen Beeinträchtigungen noch lauter als sonst. Kein Wunder: Die Teilnehmerzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. 800 Kinder aus ostfriesischen Schulen machen mit, letztes Jahr waren es noch 450.



Sportivations-Maskottchen „Spurti“ war der Star auf dem Auricher Ellernfeld.

Der Auricher Michael Lohoff, Vizepräsident des Behinderten Sportverbandes in Niedersachsen und auch beim KSB Aurich tätig, muss sich an einen straffen Zeitplan halten. Gegen 12.30 Uhr müssen die letzten Medaillen verteilt sein, dann fahren die Busse mit den Kindern wieder ab. Lohoff sieht verschiedene Gründe für die Explosion der Teilnehmerzahlen. Wegen Corona war der Sportivationsstag zweimal ausgefallen, im vergangenen Jahr verzichteten die Organisatoren auf ein großes Spielfest.

## **Neue Sichtbarkeit durch „Special Olympics“**

Und dann ist da noch die neue Sichtbarkeit. Seit einigen Tagen zeigen die öffentlich-rechtlichen

Fernsehsender von den „Special Olympics“. Dort kämpfen Sportler mit geistigen Beeinträchtigungen um Medaillen. Lohoff hat sich die Eröffnungsfeier live angeschaut und ist beeindruckt. „Es ist schon toll, dass es gezeigt wird. Die Sportler trainieren seit Jahren für dieses Ereignis – für sie ist es wie bei Olympischen Spielen.“

Während Lohoff erzählt, schwillt der Lautstärkepegel wieder an. Die letzten Läufer des Langstreckenlaufes kommen in die Nähe der Zielgeraden. Helfer, Lehrer und Kinder feuern noch einmal kräftig an. Bei den kleinen Sportlern ist im Gesicht eine Mischung aus Freude und Erschöpfung abzulesen. Wenn jemand doch nicht mehr weiter kann, kommt sofort ein Helfer und reicht die Hand. Die Sonne strahlt dabei vom Himmel – wie eigentlich immer beim großen Sportfest. Lohoff hatte nach dem Regenguss am Dienstagabend noch Bedenken. „Auch beim Aufbau heute Morgen habe ich noch bange in Richtung Himmel geschaut“, sagt Lohoff.

## **Zwei Drittel schaffen das Sportabzeichen**

Auf die Idee für einen „Sportivationsstag“ kamen die Verantwortlichen des Behinderten-Sportverbandes vor gut 20 Jahren. Es sollte damals ein Angebot geschaffen werden, bei dem behinderte Kinder und Jugendliche mit ihren Möglichkeiten das Sportabzeichen machen können. Doch bereits nach wenigen Ausgaben des Sporttages fiel den Verantwortlichen etwas auf: Einige Kinder wurden ausgeschlossen.





An den Alternativ-Stationen durften die Kinder große Seifenblasen machen. Außerdem gab es eine große Hüpfburg und viele andere Dinge, die Spaß machen. Fotos: Helmut Vortanz

Für diese Schüler wurde schließlich ein alternatives Spielfest konzipiert, bei dem die Teilnehmer an verschiedenen Stationen Aufgaben erfüllen können, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen. Auf dem Auricher Ellernfeld dürfen die Kinder deshalb auch Seifenblasen machen, mit Bällen in Körbe werfen oder einfach nur auf der Hüpfburg toben.

Knapp zwei Drittel der Teilnehmer schaffen in der Regel am Ende ihr Sportabzeichen. Auf einem Podest erhält aber jedes Kind, ob Sportabzeichen oder nicht, eine Medaille. Einige Kinder nehmen die Medaillen dann zwei Wochen nicht mehr ab.

Alle Kommentare (0)

---